WUNSTORF

Sommer 2025: Die Konzerte auf dem Wilhelmstein

20 Jahre Wischmeyer: Kabarettist zieht für drei Tage in die „Zeltmission“. Der Vorverkauf für alle Konzerte läuft.

Von Christoph Oppermann

Wunstorf. Das Programm steht: 2025 wird es wieder Musik auf dem Wilhelmstein geben, und Dietmar Wischmeyer missioniert drei Tage lang im Zelt an den Strandterrassen. Zum Auftakt der Sommersaison liefern wir eine kleine Auswahl aus dem Programm am Meer.

Weltklasse: Jazzposaunist Nils Landgren und seine Funk Unit kommen am 15. August auf den Wilhelmstein. (Archiv) FOTO: CHRISTOPH OPPERMANN

▸ Zum Auftakt: Flamenco auf der Insel

Flamenco am Steinhuder: Den Auftakt zur Konzertreihe auf dem Wilhelmstein macht **Antonio Andrade** am Freitag, 27. Juni. Der spanische Flamenco-Gitarrist wird vom Gitarristen Miguel Sotelo begleitet, außerdem einer Tänzerin, einem Tänzer sowie zwei Sängern. Tickets kosten jeweils 61,02 Euro. Im Preis sind die Transferkosten zum und vom Wilhelmstein enthalten. Abfahrt ist ab 18 Uhr an den Strandterrassen, das Konzert soll von 20 bis etwa 22 Uhr dauern. Tickets lassen sich über die Website der Steinhuder Meer Tourismus GmbH (SMT) buchen.

▸ Stoppok: Texas meets RuhrgeBeat

Sänger, Gitarrist, Sänger und Liedermacher – Stoppok passt so recht in keine Schublade. Er ist seit Jahrzehnten eine eigene Marke und liefert verlässlich und bewegt sich musikalisch in dem weiten Raum zwischen Folk, Rock, Country und Rhythm'n'Blues. Unterstützt von der **texanischen Musikerin Tess Wiley** tritt Stoppok am Sonnabend, 28. Juni, auf dem Wilhelmstein auf. Der Transfer zur Insel beginnt um 18 Uhr, das Konzert mit dem Titel „Texas meets RuhrgeBeat“ um 20 Uhr. Die Überfahrt ist im Ticketpreis inbegriffen. Der wird mit 61,02 Euro angegeben.

▸ Weltklasse-Jazz aus Schweden

Weltklasse-Jazz und -Funk aus Schweden hören Gäste auf dem Wilhelmstein am Freitag, 15. August. Dann treten dort **Nils Landgren** und seine **Funk Unit** auf. „Funk is my religion“ heißt das Konzert der Band um den Schweden mit der roten Posaune. Seit 30 Jahren sind Landgren und die Funk Unit unterwegs und haben in dieser Zeit knapp ein Dutzend Alben herausgebracht – zuletzt „Raw“ zum 30-jährigen Bestehen der Band im vergangenen Jahr. Dass die Band nicht nur aus exzellenten Studiomusikern besteht, sondern auch mitreißende Bühnenshows zeigen kann, haben die Musiker im vergangenen Jahr in Kiel beim Schleswig-Holstein Musik Festival bewiesen. Im Ticketpreis von 71,37 Euro sind die Hin- und Rückfahrt enthalten. Abfahrt ist ab 18 Uhr in Steinhude.

Stoppok tritt im Sommer auf dem Wilhelmstein auf – der Kartenvorverkauf hat begonnen. FOTO: SAMANTHA FRANSON

▸ Santiano-Gitarrist kommt solo

Bereits einen Tag nach den Funk- und Jazzmusikern aus Schweden ist **Hans-Timm „Timsen“ Hinrichsen** auf dem Wilhelmstein zu Gast. Der „Santiano“-Gitarrist bringt im April sein erstes Soloalbum heraus. Es heißt „Vun Hier“. Hinrichsen singt durchweg auf Platt.Das Konzert ist terminiert für Sonnabend, 16. August, 20 bis 22 Uhr. Tickets mit Überfahrt kosten ab 71,37 Euro.

▸ 20 Jahre Wischmeyer

Satire wird dem geneigten Publikum geboten im August im Festzelt an den Strandterrassen. Dietmar Wischmeyer baut seine **Zeltmission 2025** auf – gleich für drei Tage direkt am Wasser. Die drei Shows sind betitelt mit „Das Beste aus 20 Jahren.“ Die Termine: Freitag und Sonnabend, 29. und 30. August, jeweils ab 20 Uhr und Sonntag, 31. August, 18 Uhr. Tickets kosten jeweils 34,50 Euro.

In der Ankündigung des Veranstalters heißt es: „Wischmeyer ist die freiwillige Impfung gegen den täglichen Wahnsinn, sie wirkt sofort und mobilisiert die Antigene der Vernunft. Lasst uns zusammen 20 Jahre Kampf gegen das Reich der Bekloppten und Bescheuerten feiern. Die Schlacht dauert ca. 120 Minuten, danach gehen alle als Sieger nach Hause.“ Tatsächlich zeichnet es den Humorfacharbeiter – jahrzehntelang am Steinhuder Meer beheimatet – aus, in alltäglichen Details wie in großen Ereignissen stets mit analytischem Blick die Widersprüche zu entdecken. Tickets gibt es auf der Website des Künstlers unter dietmarwischmeyer.de.

LESERBRIEF

Fußgängerzone: Neugestaltung unnötig

Zum Bericht „Wunstorf gute Stube hat ausgedient“ von Sonnabend, 22. März 2025.

Mit großem Erstaunen habe ich Ihren obigen Artikel zur Kenntnis genommen. Ich kann es einfach nicht nachvollziehen, dass unsere schöne Fußgängerzone in die Jahre gekommen sei und deshalb eine Grundsanierung erforderlich wird. Aus meiner Sicht ist die damalige Neugestaltung der Wunstorfer Fußgängerzone mit ihren tollen drei Brunnen ein gelungener Entwurf und bedarf keiner Neugestaltung. Über die Jahre sind sehr wohl hier und da kleinere Schäden entstanden, die aber ganz normal sind und keiner umfangreichen Sanierung bedürfen. Erst vor Kurzem wurden die Bänke in der Fußgängerzone ausgetauscht, obwohl die alten vollkommen intakt waren. Die neuen Sitzgelegenheiten sind dagegen keine Bereicherung für die Stadt, weder schön noch bequem.Hintergrund dieser aktuellen Planungen ist aus meiner Sicht ein städtebauliches Entwicklungskonzept, das Fördermittel in Millionenhöhe vorsieht. Der Haken: 2/3 der anfallenden Kosten werden gefördert, 1/3 trägt aber die Kommune, hier die Stadt Wunstorf. Da hat wohl jeder Angst, diesen Vorteil nicht zu nutzen, auch wenn das keinen Sinn macht. Das auf die Stadt Wunstorf entfallende 1/3 könnte auch meiner Sicht sinnvoller genutzt werden. Da fallen mir zum Beispiel die fehlenden Toiletten im Bahnhofs- und ZOB-Bereich ein. Es fehlt nicht nur das Geld, sondern auch der gute Wille. Die Liste ließe sich sicher noch ergänzen. Im Interesse der Wunstorfer Steuerzahler hoffe ich, dass die Planungen zur Neugestaltung der Wunstorfer Fußgängerzone gestoppt werden und eine sinnvollere Finanzpolitik betrieben wird.

Norbert Quast, Wunstorf

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leserinnen und Leser zu Wort kommen, müssen wir Leserbriefe gelegentlich kürzen. Bei allen Einsendungen bitten wir um Angabe der vollständigen Absenderadresse.

HIER FINDEN SIE UNS ONLINE

Aktuelle Nachrichten und Informationen aus Ihrer Nachbarschaft finden Sie auch bei uns im Internet unter:

haz.de/wunstorf
neuepresse.de/wunstorf

Sparkasse Hannover beim MTV Großenheidorn am Ball

Sponsorvereinbarung gilt zunächst bis 2027. Bürgermeister Carsten Piellusch sieht Wunstorf auf dem Weg zur Sportstadt.

Von Anke Lütjens

Steinhude. Die Sparkasse Hannover fungiert künftig als sogenannter Ankersponsor der Handballer des MTV Großenheidorn. Der MTV und das Geldinstitut haben eine Partnerschaft vereinbart. Die Zusammenarbeit ist zunächst bis 2027 angelegt. Zuvor war bereits die Stadtsparkasse Wunstorf langjähriger Partner des Sportvereins.

„Die Sparkasse Hannover wird für die nächsten zweieinhalb Jahre eine verlässliche und starke Partnerin an unserer Seite sein. Ihre Unterstützung ist ein entscheidender Faktor, um unseren erfolgreichen Weg im Handball fortzusetzen. Wir sind der Sparkasse Hannover sehr dankbar für dieses Engagement“, erklärte Bertrand Salzwedel, Vorstand des MTV Großenheidorn, bei einem Pressetermin in Steinhude.

Auch digital werben

Von der kommenden Saison an soll die Sparkasse Hannover als Ankersponsor nicht nur auf traditionellen Werbeflächen wie Eintrittskarten und Bandenwerbung bei den Punktspielen der Herrenmannschaft präsent sein, sondern auch verstärkt in den digitalen Formaten des Vereins. Sie ist dann sowohl bei Spielankündigungen als auch bei den Spielzusammenfassungen der Herrenmannschaft gut sichtbar vertreten.

Zudem soll das Logo des Geldinstituts von der Saison 2025/2026 an auf der Vorderseite der Trikots der 1. Herrenmannschaft prangen. Mehr als zwei Jahrzehnte war die Stadtsparkasse Wunstorf bereits Partnerin des Vereins. Diese Kooperation soll nun erweitert und intensiviert werden.

Wunstorf auf dem Weg zur Sportstadt

„Als Sparkasse Hannover stehen wir für Verlässlichkeit und Engagement in unserer Region. Daher stand es für uns außer Frage, die Partnerschaft mit dem MTV Großenheidorn nach der Fusion mit der Stadtsparkasse Wunstorf fortzuführen und auszubauen“, betonte Volker Alt, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover. Es sei dem Kreditinstitut wichtig, erfolgreichen Handball zu unterstützen und auch den Zusammenhalt sowie die sportliche Begeisterung in der Gemeinschaft zu stärken.

Bürgermeister Carsten Piellusch (SPD) ergänzte: „Ich freue mich für den MTV Großenheidorn, dass mit der Sparkasse Hannover eine starke und verlässliche Partnerin für die Zusammenarbeit gewonnen werden konnte.

Nach der Fusion der Stadtsparkasse Wunstorf mit der Sparkasse Hannover ist dieses Engagement ein wichtiges Zeichen für die Menschen in unserer Stadt.“ Für die Stadt Wunstorf sei dies ein weiterer Baustein auf dem Weg zur Sportstadt, so der Bürgermeister.

Von der Sparkasse Hannover und dem MTV Großenheidorn: Thorsten Klahr (von links) Mathias Haase, Michael Scholz, Bürgermeister Carsten Piellusch, Volker Alt, Lars Bergmann, Bertrand Salzwedel. FOTO: KEVIN MÜNKEL

Die Zusammenarbeit mit starken regionalen Partnerinnen und Partnern bildet nach Angaben der Vereinsverantwortlichen die Grundlage für den sportlichen Erfolg. Die Herrenmannschaft des MTV belegt derzeit den dritten Platz in der Regionalliga Niedersachsen/Bremen. Der Verein mit seiner großen Handballabteilung gelte als Aushängeschild für Mannschaftssport in Wunstorf und in der Steinhuder Meerregion. Außer der Herrenmannschaft nehmen fünf weitere Erwachsenenteams des MTV am Spielbetrieb teil.

Zudem werden in der Jugendspielgemeinschaft Großenheidorn/Idensen/Wunstorf die Handballerinnen und Handballer von morgen ausgebildet. Rund 270 Kinder und Jugendliche, sowohl Mädchen als auch Jungen, trainieren in 27 Mannschaften von den Minis bis zur A-Jugend.

„Mit der Unterstützung unserer Regionalliga-Mannschaft durch starke Partner wie die Sparkasse Hannover können wir unsere Vision fortsetzen, auch künftig talentierten Handballerinnen und Handballern aus der Region Hannover und dem Umland eine leistungsorientierte Perspektive am Steinhuder Meer zu bieten“, sagte Mathias Haase, Sprecher des Arbeitskreises Handball.